

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 18. März 1911.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Geld		Ware	Geld		Ware	Geld		Ware	Geld		Ware	Geld		Ware
Allgemeine Staats-schuld.														
Einheitsliche Rente:														
4% London, steuerfrei, Kronen		92 95	93 15	Dom. Staat zur Zahlung über-nommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		94—		95—	Böhm. Westbahn, Em. 1895, 400, 2000 u. 10.000 Kr. 4%		94—		95—	
ditto (Wien-Juli) per Kasse		92 95	93 15	Elisabeth-Bahn 600 u. 3000 Kr. 4%		116 85		117 85	Böhm. Hypothekens. verl. 4%		93 65		94 65	
4% d. B. Noten (Febr.-Aug.)		96 70	96 90	Elisabeth-Bahn 400 u. 2000 Kr. 4%		113 40		114 40	Central-Bob.-Kred.-St., österr., 45 J. verl.		101 50		—	
per Kasse		96 70	96 90	Herb. Nordbahn Em. 1886		95 75		96 75	45 J. verl.		101 50		—	
4% d. B. Silber (April-Ökt.)		96 80	97—	Elisabeth-Bahn 400 u. 2000 Kr. 4%		95 70		96 70	Kred.-Anst., österr., f. Ver.-Unt. u. öffentl. Ver. Rat. A 4%		92 50		93 50	
per Kasse		96 80	97—	Herb. Nordbahn Em. 1886		95 70		96 70	Landess. d. Kön. Galizien und Lodom. 57 1/2 J. rüd. 4%		99 40		100 40	
1860er Staatslose 500 fl. 4%		162 50	168 50	Franz. Joseph-Bahn Em. 1884 (div. St.) Silber 4%		94 75		95 75	R.-österr. Landess.-Kap.-Anst. 4%		105—		—	
1860er „ 100 fl. 4%		213 50	219 50	Galizische Karl Ludwig-Bahn (div. St.) Silber 4%		93 90		94 90	ditto inkl. 2% d. Ver. 3 1/2%		88 50		89 50	
1864er „ 100 fl. 4%		310 50	316 50	Ung.-galiz. Bahn 200 fl. 5%		104 50		105 50	ditto R.-Schuldb. verl. 3 1/2%		88 90		89 90	
1864er „ 50 fl. 4%		310 50	316 50	Borarlberger Bahn Em. 1884 (div. St.) Silber 4%		85 30		86 30	ditto verl.		94 25		95 25	
Dom.-Pfandbr. à 120 fl. 5%		288 25	293 25	—		93 85		94 85	—		97 30		98 30	
—		—	—	—		—		—	—		97 50		98 50	
—		—	—	—		—		—	—		98 50		99 50	
Staatsschuld d. i. Reichs-rate vertretenen Königs-reiche und Länder.														
Österr. Goldrente steuerf., Gold per Kasse 4%		115 30	115 50	4% ung. Goldrente per Kasse		111 60	111 80	Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		—		—	—	
Österr. Rente in Kronenw. stf., per Kasse 4%		92 95	93 15	4% ung. Goldrente per Ultimo		111 60	111 80	—		—		—	—	
ditto per Ultimo 4%		92 95	93 15	4% ung. Rente in Kronenw. stf., per Kasse 4%		91 75	91 95	—		—		—	—	
Investitions-Rente, stf., Kr. per Kasse 3 1/2%		82 50	82 70	4% ung. Rente per Ultimo 3 1/2%		81—	81 20	—		—		—	—	
—		—	—	Ungar. Prämien-Anl. à 100 fl. 4%		221 25	227 25	—		—		—	—	
—		—	—	ditto à 50 fl. 4%		221 25	227 25	—		—		—	—	
Eisenbahn-Staats-schuld-verschreibungen.		—	—	15% 50 182 50		92 25	93 25	—		—		—	—	
—		—	—	4% ung. Grundentl.-Oblig.		92 25	93 25	—		—		—	—	
—		—	—	4% kroat. u. slav. Grundentl.-Oblig.		92 85	93 85	—		—		—	—	
Andere öffentliche Anleihen.														
Elisabeth-Bahn i. B., steuerf., zu 10.000 fl. 4%		—	—	Bosn. Landess.-Anl. (div.) 4%		91 50	92 50	Diverse Lose.		—		—	—	
Franz. Joseph-Bahn in Silber (div. St.) 5 1/2%		115—	116—	Bosn.-herceg. Eisenb.-Landess.-Anleihen (div.) 4 1/2%		99 10	100 10	Persönliche Lose.		—		—	—	
Galiz. Karl Ludwig-Bahn (div. St.) Kronen 4%		93 75	94 75	5% Donau-Regul.-Anleihe 1878		102—	103—	3% Bobentkredit-Lose Em. 1880		297 90		303 90		
Kudolf-Bahn in Kronenw. stf., steuerf. (div. St.) 4%		93 55	94 55	Wiener Verkehrs-Anl. 4%		93 75	94 75	ditto Em. 1889		287 75		293 75		
Borarlberger Bahn, stf., 400 und 2000 Kronen 4%		94 60	94 60	ditto 1900 4%		93 55	94 55	5% Donau-Regul.-Lose 100 fl. 3%		297 50		303 50		
—		—	—	Anleihen der Stadt Wien		99 75	100 75	Serb. Präm.-Anl. p. 100 Kr. 2%		—		—		
—		—	—	ditto (S. ober W.) 1874		120 25	121 25	Anzeigliche Lose.		—		—		
—		—	—	ditto (1894)		91 40	92 40	—		—		—		
—		—	—	ditto (Gas) v. J. 1898		95 30	96 30	—		—		—		
—		—	—	ditto (Elektr.) v. J. 1900		95—	96—	—		—		—		
—		—	—	ditto (Zinn-W.) v. J. 1902		95 85	96 85	—		—		—		
—		—	—	Börsebau-Anleihen verlosch. 4%		95 85	96 25	—		—		—		
—		—	—	Russische Staatsanl. v. J. 1906 f. 100 Kr. p. R. 5%		103 80	104 30	—		—		—		
—		—	—	ditto per Ultimo 5%		—	—	—		—		—		
—		—	—	Bulg. Staats-Hypothekar-Anl. 1892		121 80	122 80	—		—		—		
In Staats-schuldverschreibungen abgegriffene Eisenbahn-Aktien.														
Elisabeth-B. 200 fl. R.R. 5 1/2% von 400 Kr.		445—	447 50	—		—	—	—		—		—	—	
ditto Ring-Silberm. 200 fl. 4%		417—	420—	—		—	—	—		—		—	—	
ditto Salzburger-Eis. 200 fl. 4%		413—	415—	—		—	—	—		—		—	—	
Kremsl-Bahn 200 u. 2000 Kr. 5%		186—	189—	—		—	—	—		—		—	—	

(1010) 3-1

B. 670/Präf.

Konkursausschreibung.

Zum Status der politischen Verwaltung Krains gelangt eine Regierungskanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse zur Beförderung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre, mit dem Nachweise einer entsprechenden Schulbildung, Kenntnis im Kanzlei- und Manipulationsfache, einer guten und korrekten Handschrift und der Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift, Bewerber die noch nicht im Staatsdienste stehen, auch mit dem Nachweise einer mehrmonatlichen Probeverwendung begl. Gesuche bis zum

23. April 1911

dem k. k. Landespräsidium in Laibach einzu-
bringen.

Anspruchsberechtigte Unteroffiziere werden auf die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, verwiesen.

K. k. Landespräsidium für Krain.

Laibach, am 16. März 1911.

(1056) 2-1

B. 8023.

Kundmachung.

Das k. k. Ministerium für Landesverteidigung hat mit dem Erlasse vom 8. März 1911, B. 523, den Ankauf bis zu 35 Zuchtstuten an-
geordnet, welche nach Maßgabe des «Bedingungs-
heftes, betreffend die Überlassung ararischer
Zuchtstuten in Privatbenutzung» den Verkäufern
in Privatbenutzung gegeben werden sollen.

Der Ankauf wird **Mittwoch den 19. April 1911, 9 Uhr vormittags in St. Barthelmä**
und **Donnerstag den 20. April 1911, 8 Uhr vormittags in Rastenburg** kommissionell erfolgen.

Zu diesem kommissionellen Zuchtstuten-
anlaufe wird eine Ankaufskommission der Land-
wehr ernannt.

Für den Ankauf werden nur Stuten mit
nachbenannten Eigenschaften in Betracht ge-
zogen werden:

Die Stuten müssen im Alter von 4 bis zu
8 Jahren stehen und müssen kräftigen Bau, so-
lides Fundament und korrekte, raumgreifende
Gänge besitzen.

Borzügl. Stuten werden auch schon im
Alter von 3 1/2 Jahren und Stuten, welche
nachweislich eine sehr gute Nachzucht haben,
auch bis zum Alter von 9 Jahren angekauft
werden.

Die Minimalgröße der Stuten hat 160 cm
zu betragen.

Sie müssen nach Gefüßhängen des eng-
lischen Halbblutes, des orientalischen Blutes
oder der Lipizzaner Rasse gezogen sein und er-
hoffen lassen, daß aus ihnen Reitremonten ge-
wonnen werden können.

Die Stutenofferten, zu welchen selbstver-
ständlich Händler nicht gerechnet werden, haben
zu dem kommissionellen Zuchtstutenanlaufe bei-
zubringen:

a) Gemeindefürliche Zertifikate, welche den
Nachweis über die Größe des eigenen Zucht-
stuten- und Fohlenbestandes, dann darüber
zu enthalten haben, daß die Stutenoffe-
renten genügend Stallungen, Futter, Weide
und Ausläufe besitzen, um zum mindesten
drei Fohlen gleichzeitig aufziehen zu können,
und daß endlich ihr Zuchtbetrieb von einer
der nachbenannten Bezirksstationen nicht
weiter als 15 Kilometer entfernt liegt.

Kroisbach, Landstr. St. Barthelmä,
St. Kanzian, Zirkle, Großgaber und Ru-
dolfswert;

b) die Nachweise über die Abstammung der
offerten Stuten;

c) wenn letztere bereits abgefohlt haben, be-
ziehungsweise trüchtig sein sollten, auch
die bezüglichen Fohlengeburtsnachweise,
beziehungsweise Belegzettel, und

d) nach Maßgabe des § 8 des Gesetzes vom
6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, aus-
gefertigte Viehpässe.

Auf eine nachträgliche Beibringung
der unter a, b, c und d angeführten Dok-
umente wird seitens des Ankaufspräsidenten unter
keinen Umständen eingegangen werden.

Den Vorzug werden bei sonst gleicher
Qualität gebende und auch solche Stuten ge-
nießen, die konstatiertermaßen bereits abgefohlt
haben.

Als Ankaufspreis wird der Remontenpreis
von 700 K festgesetzt. Für sehr gute und vor-
zügliche Stuten kann es nach Maßgabe der
Qualität und unter Beobachtung auf die son-
stigen Verhältnisse nach folgenden Bestimmungen
aus den Mitteln des k. k. Ackerbauministeriums
Prämien geleistet werden.

Prämien können nur solche Züchter er-
halten, welche die Staatsbürgerchaft in den im
Reichsrat vertretenen Königreichen und Län-
dern besitzen und mittels Pedigren oder De-
zettel nachweisen können, daß sie die betreffen-
den Stuten auch wirklich im diesseitigen Staats-
gebiete gezogen haben.

Die Höhe der Prämie überhaupt wird
im Durchschnitt pro Stute den Betrag von
100 K nicht übersteigen.

Die Beschaffung der bei den Verkäufern
zu belassenden Zuchtstuten wird, deren Eignung
und dann die Angemessenheit des geforderten
Ankaufspreises vorausgesetzt, bei Züchtern, welche

mehr als zwei Mutterstuten besitzen, nur dann
erfolgen, wenn die Züchter eine Erklärung
folgenden Inhaltes anstellen werden:

«Ich verpflichte mich so lange,
als die (das) mir abgekauften (e) Pferde
(b) als ararische Zuchtstuten (c) in meiner
Privatbenutzung stehen (t), alljährlich im Früh-
jahre und im Herbst einer Remonten-Hand-
einkaufskommission der Landwehr an dem Orte
und zu der Zeit, wie sie von der Landwehr-
verwaltung rechtzeitig vorher bekanntgegeben
werden, Stück aus meinem Zuchtbetrieb
stammende und in meinem Eigentum befindliche
Pferde, welche vollkommen affentfähig sind und
das vierte Lebensjahr vollendet haben, zum
Ankauf vorzuführen.

Weiters verpflichte ich mich für die Dauer
der oben festgesetzten Zeit weder den Umfang
meines Pferdebetriebes wesentlich zu vermin-
dern, noch die Zuchttrichtung desselben im all-
gemeinen zu ändern.

Ich nehme hiermit zur Kenntnis, daß die
Landwehrverwaltung, unbeschadet der Geltend-
machung ihrer aus dieser Erklärung erwach-
senden Rechte die Absicht hat, mich im Falle
der Nichterhaltung der von mir darin über-
nommenen Verpflichtungen von jeder weiteren
Überlassung ararischer Zuchtstuten in die Pri-
vatbenutzung auszuschließen».

Die Festsetzung des Ausmaßes des von
den Züchtern der Remonten-Handeinkaufskom-
mission seinerzeit vorzustellenden Pferdema-
teriales in der vorbezeichneten Erklärung wird ziffer-
mäßig durch den Präses der Zuchtstutenan-
kaufskommission erfolgen.

Als Grundlage für diese dem Ermessen des
Präses überlassene Fixierung wird demselben
zu dienen haben, daß die Anzahl des vorzu-
führenden affentfähigen Pferdema-
teriales zur gesamten Zuchtproduktion in gleichem Verhält-
nisse zu stehen hat, in welchem die ararischen
Zuchtstuten zum gesamten Stutenstande ein-
schließlich der ararischen Zuchtstuten sich be-
finden.

Von Züchtern, welche bloß zwei oder nur
eine Mutterstute besitzen, wird die gegenständ-
liche Erklärung nicht abverlangt
werden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 16. März 1911.

St. 8023.

Razglas.

C. kr. ministerstvo za deželno brambo je
odredilo z razpisom z dne 8. marca 1911,
št. 523, nakup do 35 plemenskih kobil, ki
se naj po določilih «Pogojnega sešitka o
oddaji plemenskih kobil v privatno porabo»
prepušte prodajalcem v privatno porabo.

Ta nakup se bo komisijonalno vršil v
sredo, dne 19. aprila 1911, ob 9. uri
dopolodne, v St. Jerneju in v četrtek,
dne 20. aprila 1911, ob 8. uri dopolodne,
v Mokronogu.

Pri tem komisijonalnem nakupovanju
plemenskih kobil bo poslovala kupovalna
komisija deželne brambe.

Za nakupovanje se bodo upoštevale
samo kobile z naslednjimi lastnostmi:

Kobile morajo biti v starosti 4. do 8. leta,
ter imeti močan stas, varne noge in pravilno
izdatno hojo.

Izvrstne kobile se bo kupilo tudi že v
starosti 3 1/2 let in kobile, ki imajo dokazano
prav dober zarod, tudi do starosti 9. let.

Najmanjša visočina kobil mora biti
160 cm.

Izhajati morajo od žrebcev iz kobilaren,
ki so angleške polukrvi ali orientalske krvi
ali lipicanskega plemena, in morajo dajati
upanje, da se bo od njih dobilo remonte za
ježo.

Ponudniki kobil, h katerim se seveda
ne prištevajo prekupci, morajo prinesiti na
komisijonalno nakupovanje plemenskih kobil:

a) Potrdila občinskega urada, ki morajo
obsegati izkaz, koliko ima dotični konje-
rejec lastnih plemenskih kobil in žrebet
kakor tudi, da imajo ponudniki kobil
dovolj hlevov, krme, pašnje in iztekov,
tako da lahko ob enem redijo najmanj
tri žrebeta, naposled, da kraj, kjer goje
kobile za plemo, ni več kot 15 kilo-
metrov oddaljen od ene naslednjih žreb-
čarskih postaj: Rakovnik, Kostanjevica,
St. Jernej, Skocijan, Cerklje, Veliki
Gaber in Rudolfovo;

b) dokaz o pokoljenju ponujenih kobil;

c) ako so že imele žrebeta, oziroma ako
bi bile noseče, tudi dotične izkaze o
porodu žrebet, oziroma zaskočne liste, in
d) v smislu § 8. zakona z dne 6. avgusta
1909, drž. zak. št. 177, izdane živinske
potne liste.

Na poznejši prinos pod a, b, c in d
navedenih listin se kupovalni predsednik
pod nikakimi okolištnostmi ne bo oziral.

Prednost pri sicer enaki kakovosti bodo
imele obrejene in tudi take kobile, ki so,
kolikor se da dognati, že imele žrebeta.

Kot nakupna cena se določa cena za
remonte po 700 K. Za zelo dobre in izborne
konje je mogoče, da se prisodi po
kakovosti in z ozirom na druge okoliščine
po naslednjih določilih iz sredstev c. kr.
ministerstva za poljedelstvo še premija.

Premije smejo prejeti le taki konjerejci,
ki imajo državljanstvo v kraljevinah in
deželah, zastopanih v državnem zboru, in

morajo z rodovnikom ali zaskočnim listom
dokazati, da so dotične kobile tudi resnično
zredili v tostranskem državnem ozemlju.

Visokost premije sploh povprečno ne
presega zneska 100 K za kobilu.

Nabava plemenskih kobil, ki se pre-
pušte prodajalcem, seveda če so sposobne
in če je kupna cena primerna, se bo pri
konjerejcih, ki imajo več kot dve kobilu
z žrebetom, le tedaj vršila, če bodo ti ko-
njerejci oddali izjavo sledeče vsebine:

«Jaz se zavežem, da bom od
mene kupljene konje (konja) dotlej, dokler
bom imel erarične plemenske kobile v svoji
privatni, vsako leto spomladi in jeseni po-
nudil na prodajo remontni kupovalni
komisiji deželne brambe na onem kraju in
ob onem času, ki se mi pravčasno naznani
od uprave deželne brambe konj, ki
bodo izhajali od mojih plemenskih kobil in
bodo moja lastnina, pri tem popolnoma
sposobni za nabor in ki bodo izvršili že
četrti leto starosti.

Nadalje se zavežem, da za dobo zgo-
raj določenega časa ne bom niti obsega
svojega plemenskega konjskega redišča bi-
stveno zmanjšal, niti smeri plemenitve v
splošnem premenil.

Jemljem s tem na znanje, da ima
uprava deželne brambe namen, brez ozira
na pravice, izvirajoče iz te izjave, izklju-
čiti me od vsakega nadaljnjega prepuščanja
eraričnih plemenskih kobil v privatno po-
rabo v slučaju, da ne izpolnim dolžnosti,
ki sem jih sprejel v tej izjavi.

Število konj v predstojeci izjavi, ki jih
svoječasno predstavijo konjerejci remontni
kupovalni komisiji, se številoma določi od
predsednika kupovalne komisije za plemen-
ske kobile.

Kot temelj za to, poljubnosti predse-
dnika prepuščeno določitev, mu bo imelo slu-
žiti dejstvo, da mora biti število za nabor
sposobnih konj, ki naj se pripeljejo v ena-
kem razmerju proti skupni vzgojeni pro-
dukciji, kakor so erarične plemenske kobile
proti skupnemu številu kobil vstevši zraven
tudi druge erarične plemenske kobile.

Od konjerejcev, ki imajo samo dve ali
samo eno kobilu z žrebetom, se omenjena
izjava ne bo zahtevala.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 16. marca 1911.

(1048)

C 32/11 in C 37/11

1

Oklic.

Po Janezu Šutej iz G. Podgore
št. 3 in 10 vložili sta se tožbi:

1.) proti Jožetu Fugina iz Čepljen
št. 25, sedaj neznanega bivališča, radi
zastaranja in izbrisa terjatve po 400 K
s pp. in

2.) proti baje ne več obstoječi
tvrdki «Brata Gušdorfer v Badnu»,
radi zastaranja in izbrisa terjatve po
460 K 88 h s prip.

Narok za ustno razpravo se je
določil pod 1.) na

21. marca 1911

ob 11. uri in pod 2.) na

28. marca 1911

ob 9. uri dopolodne, pri podpisnem
sodišču, v sobi št. 7.

Tožencem imenovani skrbnik za
čin, g. Josip Stariha iz Črnomlja, za-
stopal jih bo na njih nevarnost in
stroške, dokler se ne oglašijo, ozir. ne
imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče Črnomelj,
odd. II., dne 14. marca 1911.

(969) 3-3

S 7/11

1

Razglas.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani
je dovolila razglasitev konkurza o
imovini Kristine Kolar, neprotok. tr-
govke na Kalu pri Sv. Petru na
Krasu.

C. kr. okrajni sodnik in sodni
predstojnik v Postojni dr. Jakob Doljan
se postavlja za konkurznega komi-
sarja, gospod Jakob Kogej, c. kr. notar
v Postojni, pa za začasnega upravnika
mase.

Upniki se pozivljajo, da naj pred-
lagajo pri naroku, določenem na

24. marca 1911,

dopolodne ob 9. uri, pri c. kr. okrajni
sodniji v Postojni, oprti na izkaze, spo-

sobne za potrdilo svojih zahtev,
potrditev začasno imenovanega ali pa
postavitev drugega upravnika mase in
njega namestnika, ter da izvolijo od-
bor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki se ho-
čejo lastiti kake pravice, kot kon-
kurzni upniki, da naj oglašijo svoje
terjatve, tudi če teče o njih pravda, do

23. aprila 1911

pri tej sodniji ali pa pri c. kr. okrajni
sodniji v Postojni po predpisu konkurz-
nega reda ter da naj predlagajo pri
naroku za likvidovanje, določenem na

17. maja 1911,

dopolodne ob 9. uri, istotam, njihovo
likvidovanje in ugotovljenje vrste. Up-
niki, ki zamudijo zglasilni rok, mora-
jo plačati stroške, katere povzročita
tako posameznim upnikom, kakor tudi
masi novi sklic upnikov in presoja
naknadne zglastve in so izključeni
od razdelitev, že opravljenih na pod-
lagi pravilnega razdelbnega načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje ter-
jatve ter pridejo k naroku za likvi-
dovanje, imajo pravico, pozvati konč-
noveljavno po prosti volitvi na mesto
upravnika mase, njega namestnika in
odbornikov upnikov, ki so poslovali
doslej, druge zaupnike.

Narok za likvidovanje se določa
h kratu za poravnalni narok.

Daljna naznanila tekom konkurz-
nega postopanja se bodo razglašala
v uradnem listu «Laibacher Zeitung».

Upniki, ki ne bivajo v Postojni
ali nje bližini, morajo imenovati
v zglasilu istotam bivajočega poobla-
ščenca za sprejemanje vročbe, sicer
bi se postavil za nje pooblaščenec za
vročbe po predlogu konkurznega ko-
misarja na njih nevarnost in stroške.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani,
odd. III., dne 13. marca 1911.

(1001)

C I 35/11

1

Oklic.

Zoper odsotnega Jožeta Vidmar
iz Gradenca št. 5 se je podala pri
c. kr. okrajni sodniji v Žužemberku
po Antonu Vidmar iz Gradenca št. 5
po c. kr. notarju Antonu Carli tožba
zaradi 500 K s pp.

Na podstavi tožbe določa se
narok na

29. marca 1911, dopolodne ob
9. uri.

V obrambo pravic toženca po-
stavljeni skrbnik gospod Peter Mo-
korel v Žužemberku bo zastopal istega
v ozamenjeni pravni stvari na njega
nevarnost in stroške, dokler se on ali
ne oglašijo pri sodniji ali ne imenuje
pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Žužemberku,
odd. I., dne 14. marca 1911.

(1006)

E 27/11

8

Dražbeni oklic.

Dne 11. maja 1911, dopolodne
ob 9. uri,

bo pri spodaj ozamenjeni sodniji, v
izbi št. 4, dražba zemljišč vl. št. 18,
304, 588 k. o. Sv. Križ in vl. št. 233
k. o. Bušečavas s pritiklino vred.

Nepremičninam je določena vred-
nost na 19.393 K 90 h, pritiklinam
na 207 K.

Najmanjši ponudek znaša 13.087 K;
pod tem zneskom se ne prodaja.

Dražbene pogoje in listine, ki se
tičejo nepremičnine, smejo tisti, ki
žele kupiti, pregledati pri spodaj
ozamenjeni sodniji, v sobi št. 4, med
opravnimi urami.

C. kr. okrajno sodišče Kostanjevica,
odd. II., dne 9. marca 1911.

Anzeigebblatt.



Verlangen Sie kostenlos Kataloge und Rentabilitätsberechnungen.

Ingenieur-Büro J. B. O. S.
Wien, IV., Wiedner Gürtel 28.

Verkehr der Zukunft! Automobil-
Last- und Lieferungs-Wagen.
Omnibusse. (1921) 52-44

**BENZ-
GAGGENAU.**

Vertreter gesucht.

8-7

Telegraphen-, Telephon-,
Blitzableiter-Anlagen

sowie auch

Erprobung der Funktions-
fähigkeit der Blitzableiter

übernimmt zu billigen Preisen

Ludwig Bäcker

Elektriker

Maria Theresien-Straße 10.

Ein stockhohes

Haus

(Laibach) samt großem Hof, Garten und einigen Joch Wiesen ist zu verkaufen. Dasselbe ist für jeden Betrieb, sowie für jedes landwirtschaftliche Unternehmen geeignet.

Anfrage bei **Peter Mateliö**, k. k. konzessionierter Vermittler, Laibach, Skofja ulica 10, Telephon 155. (926) 3-3

Villa

(1058)

in W. Graz, Untersteier, mit fünf Zimmern u. gr. Garten, ist um 17.000 K zu verkaufen. 6000 K können liegen bleiben. Anträge an **M. Strasser**, Graz, Kreuzgasse 15.



(1996) 41

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatl. Rückzahlung (mit oder ohne Giranten) durch **Neubauers** behördl. konzess. Eskomptebureau, Budapest, VIII., Bérkocsis utca 18. Retourmarke erbeten. (1057) 6-1

Geld-Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) von K 200— aufwärts, mit und ohne Bürgen bei 4 K monatl. Abzahlung sowie Hypothekendarlehen besorgt diskret **Alexander A. nstein**, Budapest, Tökölistraße 34. (Retourmarke erwünscht.) (923) 10-8

Schön möbliertes

Monatzimmer

sonnseitig, mit separiertem Eingang, ist **Zidovska steza Nr. 4, III. Stock**, zu vermieten. (1051)

Herren-Fahrrad

wird zu kaufen gesucht.

Anträge unter „Fahrrad“ an die Administration dieser Zeitung. (1052) 2-1

Café Leon, Laibach

Alter Markt

jeden Montag und Dienstag

KONZERT

des I. Laibacher Sextettes.

Anfang um 10 Uhr abends. Eintritt frei.

Das Café ist jeden Tag die ganze Nacht offen.

(943) 3-2

Hochachtungsvoll

Leo und Fanny Pogačnik.

Eisenhaltiger Wein



des Apothekers Piccoli in Laibach, k. u. k. Hoflieferant, päpstlicher Hoflieferant, enthält ein für blutarme und nervöse Personen, für blasse, schwächliche Kinder leicht verdauliches Eisenpräparat. — Eine Halbliterflasche K 2.—. Ein Postpaket (3 Flaschen) franko Packung u. Porto kostet K 6 60. — Aufträge gegen Nachnahme.



(39-6) 24

!Gelegenheitskauf!

für Restaurateure und Cafetiers.

Ein fast neuer (998) 3-3

**Hupfeld's „Phonoliszt“
Elektrisches Klavier**

mit 30 Stück ausgesuchtester Noten, ist aus freier Hand

Laibach, Wolfgasse Nr. 12

zu verkaufen.

Preis nach Uebereinkommen.

Umsonst auf Probe!

(968) Brutapparate 6-4 (patentiert) für Haus- und Wildgeflügel, seit 10 Jahren bewährt von K 45 aufwärts. **G. Mücke, Reisenberg** Nr. 144 bei Wien.

„Servus“

**Kasseler
Hafer-Kakao**

kräftigt, wirkt nachhaltig sättigend und läßt während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. Er wird deshalb als

Kinderfrühstück

tausendfach ärztlich empfohlen. — Nur echt in blauen Kartons für K. 1.60 u. K. — 80, niemals lose.

(4685) 6-4

St. 8340.

(1050)

Razglas.

Ker je kuga na gobcu in parkljih v mestu Ljubljani zopet ponehal razveljavila je c. kr. deželna vlada z razglasom z dne 27. decembra 1910, št. 32.250, izdano prepoved prostega prometa s parkljato živino in vršitve živinskih sejmov v mestu Ljubljani.

To se daje v smislu razpisa c. kr. deželne vlade z dne 10. marca 1911, št. 7825, v občno vednost z dostavkom, da se odslej zopet vrši vsako sredo živinskih sejmov.

Mestni magistrat ljubljanski

dne 14. marca 1911.

Za oskrbovanje občinskih opravil mesta Ljubljane začasno postavljeni c. kr. deželne vlade svetnik:

Laschan l. r.

Z. 8340.

Kundmachung.

Da die Maul- und Klauenseuche in der Stadt Laibach erloschen ist, hat die k. k. Landesregierung in Laibach das mit der Kundmachung vom 27. Dezember 1910, Z. 32.250, erlassene Verbot des freien Verkehrs mit Klauentieren und der Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt Laibach wieder außer Kraft zu setzen befunden. Dies wird im Sinne des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10. März 1911, Z. 7825, mit dem Bemerkens zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß von nun an wieder jeden Mittwoch Viehmärkte stattfinden.

Stadtmagistrat in Laibach

am 14. März 1911.

Der zur einstweiligen Besorgung der Gemeindegeschäfte der Stadt Laibach bestellte k. k. Landesregierungsrat:

Laschan m. p.

Soeben erschien:

Manzsche Taschenausgabe der österreichischen Gesetze.

XIV. Band, 1. Abteilung.

Die Bauordnungen

samt den

Bezugsvorschriften und der neueren Judikatur.

Zweite Auflage.

Herausgegeben von **Graf Anton Pace.**

1. Abteilung.

8°. 48 Bogen. Preis broschiert 6 K, gebunden 7 K.

Einem vielfach geäußerten Wunsche entsprechend, bringen wir in vorstehendem Gesetzbande eine neue Auflage der seit vielen Jahren vergriffenen Gesamtausgabe der österreichischen Bauordnungen nach dem neuesten Stande der Gesetzgebung und der Judikatur. — Diese neue, von berufener Hand bearbeitete Auflage hat an Umfang bedeutend zugenommen, so daß eine Trennung des Bestandes in zwei Abteilungen notwendig wurde, deren erste soeben zur Ausgabe gelangt, während die zweite im Mai d. J. nachfolgen wird.

Zu beziehen von

(988) 4-2

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.